



UP!
for democracy

**WIE REPARIERT MAN EINEN
RECHTSSTAAT?**

Polens Weg zurück zur liberalen Demokratie
und seine Herausforderungen

22.10.2025
19:00 - 21:00 Uhr
Historisches Leibnizhaus
Hannover
Hannover

PROGRAMM

- 18:30 **Einlass zur Veranstaltung**
- 19:00 **Herzlich Willkommen!**
Krzysztofa Rzepka
Vorsitzende der Deutsch-Polnischen
Gesellschaft Hannover
- Vortrag "Wie repariert man einen Rechtsstaat?"**
PD Dr. Philipp Köker
Vertretungsprofessor, Universität Oldenburg
- Stellen Sie Ihre Fragen**
- Moderation:**
Dr. Lothar Nettelmann
- 21:00 **Ende der Veranstaltung**

VORGESTELLT



PD Dr. Philipp Köker
ist Privatdozent und wissenschaftlicher
Mitarbeiter an der Leibniz Universität
Hannover. Er vertritt derzeit die Professur für
das politische System Deutschlands und der
EU an der Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg.

ZUM THEMA!

Polen galt lange Zeit als Musterbeispiel für einen gelungenen Übergang zur Demokratie. Doch nach den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im Jahr 2015 übernahm die rechtspopulistische Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) die Macht und begann, rechtsstaatliche Kontrollmechanismen systematisch abzubauen. Nach dem Vorbild Ungarns wurden beispielsweise das Verfassungsgericht mit parteitreuen Richtern besetzt und die öffentlich-rechtlichen Medien zu Propagandakanälen der Regierung umgebaut. Weder Budgetkürzungen durch die EU-Kommission noch mehrere Klagen vor dem Europäischen Gerichtshof hielten die Regierung von ihrer Politik ab. Erst 2023 konnte ein breites Bündnis aus Oppositionsparteien die Parlamentswahlen für sich entscheiden. Seitdem bemüht sich die neue Regierung, den angerichteten Schaden zu beheben und umstrittene Entscheidungen rückgängig zu machen. Dabei steht sie nicht nur vor immensen politischen und verfassungsrechtlichen Herausforderungen, sondern ist auch immer wieder mit koalitionsinternen Spannungen konfrontiert. Durch die Wahl des Oppositionskandidaten Karol Nawrocki zum neuen Präsidenten im Mai 2025 schwindet bei vielen nun die Hoffnung auf tiefgreifende Reformen.

Der Vortrag beleuchtet die politischen Entwicklungen in Polen der letzten zehn Jahre. Er analysiert die illiberalen Reformen der PiS-Partei und die Herausforderungen der aktuellen Regierung. Zudem erläutert er, warum es so schwierig ist, einen Rechtsstaat zu reparieren, wenn er erst einmal beschädigt ist.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT: UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Historisches Leibnizhaus Hannover
Holzmarkt 5
30159 Hannover

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Niedersachsen/Bremen
Rudolf von Bennigsen-Stiftung
Georgstraße 36
30159 Hannover
www.hannover.freiheit.org

Organisation

Nadine Bode
Telefon +4951116999711
Nadine.Bode@Freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/gbkto
oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org

Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.